

Protokoll der Sitzung des Werkausschusses vom 12.12.2023

Beginn: 19:30

Ort: Sitzungssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Jochen Karl, Sara Hoffmann-Cumani, Gerlinde Schmolke (Protokollführung), Josef Kink, Florian Baierl, Christian Nolte, Daniela Rieth, Norbert Fröhler, Jürgen Ascherl, Bastian Dombret (WA), Michaela Theis (HFA), Hans Peter Adolf, Salvatore Disanto, Manfred Kick

Verwaltung: Herr Rothaus, Herr Cygan, Herr Kaiser, Frau Zimmermann, Herr Redl

Presse: 1

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Herr Kick vertritt Frau Seymen.

2 Stadwerke Garching; Änderung der bestehenden Zweckvereinbarung vom 13.09.2000 bzw. 5.09.2000 mit der Münchner Stadtentwässerung.

Keine Diskussion. Herr Kink ist persönlich beteiligt und stimmt nicht mit.

Beschluss: + einstimmig

3 Erneuerung Fällmitteltank mit Dosierstation Kläranlage Garching

Keine Diskussion

Beschluss: + einstimmig

4 Zusätzliches Blockheizkraftwerk Kläranlage Garching

Keine Diskussion.

Beschluss: + einstimmig

Ende: 19:38

Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.01.2023

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:53

1 Eröffnung der Sitzung

2 Beschaffung neuer Tablets für die Garchinger Schulen

Grundschule und Mittelschule

Herr Cygan meint, dass Genaueres bezüglich Finanzierung und Durchführung des Unterrichts nicht bekannt sei.

Frau Rieth schlägt Sponsoring vor.

Der BM weist auf Tablet-Klassen (5. und 8.) im WHG hin. In der Schule muss die Infrastruktur realisiert werden und er bezweifelt die Chancengleichheit in Bayern, wenn die Finanzierung nicht geregelt ist.

Frau Rieth kennt Anwendung auch schon in KITAs.

Herr Fröhler fragt, warum iPads gekauft werden sollen. Er findet sie zu teuer und überdimensioniert.

Herr Cygan nennt als Grund die vorhandenen Geräte von Apple, die Kompatibilität und einheitliche Systembetreuung.

Herr Adolf fragt nach den Programmen und hätte gerne, dass Schulleitungen das Konzept vorstellen.
Frau Cumani fragt nach den Kosten der technischen Betreuung. Die IT-Abteilung der Stadt macht das für Grund und Mittelschule.

Herr Nolte nennt das Beispiel seines Sohnes von 1-2 Tagen der Nutzung/Jahr.

Frau Theis kann nur für WHG sprechen. Es sollen Recherchen geübt werden, auch um Fake-News zu erkennen. Natürlich auch Grundkompetenzen. Es soll kein Heftersatz sein. Nach Schulveranstaltungen und Ausflügen auch als digitaler Bookcreator in Benutzung.

Frau Rieth nennt die Entlastung von Lehrern.

Herr Kick fragt nach, was passiert, wenn Geräte defekt sind.

Frau Theis will, dass alle das gleiche Gerät haben. Grundrecht auf Bildung.

Beschluss: +, mehrheitlich (Gegenstimme Fröhler)

3 Satzung für das zukünftige Jugendparlament der Stadt Garching b. München

Herr Redl führt kurz aus und meint, dass die Akademie für Kinder und Jugendparlamente an dem Entwurf nichts auszusetzen hatte.

Herr Baierl bedankt sich und signalisiert Zustimmung. Nachjustierung ist immer möglich.

Beschluss: +, mehrheitlich (Gegenstimme Kick) Empfehlungsbeschluss

4 Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Garching auf Satzungsänderung

Keine Diskussion

Beschluss: +, einstimmig

5 Antrag der SPD: Einrichtung eines Gesamtelternbeirats der Kindergärten der Stadt Garching b. München

Frau Zimmermann weist darauf hin, dass nur wenige Eltern einen Bedarf sehen. Beim Eltern austauschtreffen waren nur 3 Eltern anwesend.

Frau Schmolke bedauert das und spricht sich für Vorschlag 1 aus, das nächsten Jahr abzuwarten und die Entwicklung zu beobachten. Vielleicht können noch Eltern gewonnen werden.

Frau Rieth sagt, dass der BM in Neufahrn alle Elternbeiräte regelmäßig zusammenruft. Sie unterstützt unseren Antrag.

Herr Fröhler meint, ein Elternberater sei für die Konfliktlösung da und weiß nicht, wozu der Gesamtelternbeirat dienen soll.

Frau Cumani nennt Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kontakt zum Stadtrat.

Herr Kick hält nichts davon. Er kritisiert, dass auf der Homepage der Stadt viele Stadträte ohne Mailadresse zu finden seien und die Eltern schon deshalb schwer Kontakt aufnehmen können. Er stört sich an der Formulierung der Beschlussmöglichkeiten insbesondere die mehrmalige Erwähnung der SPD.

Frau Schmolke weist darauf hin, dass vor Jahren Fake-Mails angeblich von Stadtratskollegen im Umlauf waren. Damals waren alle Mail-Adressen im Klartext auf der Homepage. Obwohl es andere Möglichkeiten gibt, wurde nur zur Auswahl gestellt, Mail-Adresse ja oder nein.

Herr Baierl sieht keinen Sinn darin und lehnt den Antrag ab jetzt und nächstes Jahr.

Herr Ascherl fragt nach Erfahrungen in anderen Kommunen.

Frau Rieth nennt Elternrechte und Themen wie Kinderschutz und Verkehrssicherheit.

Herr Fröhler lehnt den Antrag ab. Er will erst über die Ablehnung abstimmen.

Möglichkeit 3 „Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt den Antrag der SPD auf Bildung eines Gesamtelternbeirats der Kindertagesstätten ab“.

Ergebnis 6: 8

Dann Abstimmung über Beschlussvorschlag 1:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Antrag der SPD auf Bildung eines Gesamtelternbeirats der Kindertagesstätten, um ein Jahr zu vertagen, um die Situation und den Bedarf in Garching genauer zu klären.“

Beschluss: +, mehrheitlich (vier Gegenstimmen Kick, Baierl, Nolte, Fröhler)

6 Antrag der Caritas auf außerordentlichen kommunalen Zuschuss für die Vinzenz Kinderkrippe für das Jahr 2022

Frau Rieth befürwortet Forderung und Förderung,
Herr Kick fragt nach den Jahren davor.

Beschluss: +, Möglichkeit 1, einstimmig

7 Antrag des Katholischen Pfarramts St. Severin auf außerordentlichen kommunalen Zuschuss für den Kindergarten St. Franziska-Romana für das Jahr 2022

Herr Kick fragt nach dem Gasanschluss. Der Anschluss an die Hackschnitzelheizung ist nicht möglich, die Kapazitäten reichen nicht.

Beschluss: +, einstimmig

8 Ergänzung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Städtischen Kindertageseinrichtungen: Krippengebühren

Keine Diskussion

Beschluss: +, einstimmig

9 Vorstellung der Richtlinie der Stadt Garching zur Förderung von Vereinsheimen (Vereinsheimförderrichtlinie)

Es liegen einige Anträge vor von Atomic, Tennis, Türkspor.

Herr Fröhler will als Stundensatz den Mindestlohn.

Herr Baierl findet die Reduzierung des Fullservice-Gedankens gut. 5 Jahre Existenz eines Vereins hält er für zu kurz und eine Satzung ohne Deckelung für schwierig. In Nürnberg gibt es eine Deckelung bei 50Tsd €.

Frau Cumani bittet um Rückmeldung an Vereine, dass wir daran arbeiten.

Frau Rieth findet, dass die ortsansässige Gastronomie durch immer mehr Vereinsheime beeinflusst wird.

Herr Nolte nennt den Sonderfall Tennisanlage.

Verweis in die Fraktionen, Anregungen sollen bis Anfang Februar an Herrn Rothaus geschickt werden.

Beschluss: +, einstimmig

10 Personalwirtschaftlicher Stellenplan und Personaletat für das Jahr 2024

Erste Anmeldungen 1,4 Mio. €, jetzt ca.500.000 € Mehrungen

Herr Kaiser nennt die Bereiche und Stellen (Bürgerbeteiligung, Personalverwaltung, Klimaschutz Teamassistent, Klima Manager, IT, Mobilitätsbeauftragter, Liegenschaften Entfristung, Bauhof, Finanzen Teamassistent, Bildung Soziales, KITA-Manager, Schulkindergarten, Horte, Kinderinsel)

Herr Adolf fragt nach dem Klimamanager und hält die Förderung von 75 Tsd. € für wenig. Deshalb will er nicht auf den Förderbescheid warten. Er fragt nach der Nachfolge von Herrn Herr Marquart. Es ist Herr Gutknecht. 2,5 Stellen für die Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit hält er für zu viel. Die Homepage ist jetzt besser als vorher, aber noch nicht gut. Die Nachfolge von Herrn Naisar ist vorerst befristet. Der Mobilitätsbeauftragte soll die Aufgabe übernehmen.

Herr Ascherl will auf die Fördermittel warten.

Frau Rieth weist auf Bewerbungen im Mai hin. Herr Kaiser meint, dass das Profil bei vielen nicht gepasst hätte.

Beschluss: +, Nr. 1-30 einstimmig

11 Mitteilungen aus der Verwaltung

Der BM gibt Infos zu Wasser in Kellern bei ca. 30 Häusern, Gebäuden der TUM und Kläranlage.

Frau Rieth meint, dass schon im August in Sickergruben ein höherer Wasserstand zu beobachten war.

Herr Kick findet das Thema spannend und fragt, ob der Sammler in Großlappen in Ordnung sei.

Herr Adolf hält andere Ursachen als das Wetter für möglich und will, dass das WWA München die Daten vorstellt.

Der BM nennt als Grund für den hohen Wasserstand des Stadtbachs eine Biberaktivität. Es fand eine Begehung mit der Naturschutzbehörde statt. Ein Antrag für Lebendentnahme wurde gestellt. Eine Dokumentation ging ans LRA z.B. Fotos der Unterhöhlungen neben Kinderspielplatz.

12 Sonstiges; Anträge und Anfrage

Frau Rieth wurde vom Christbaumverkäufer auf den Zustand des WC an U-Bahn hingewiesen.

Herr Adolf fragt nach dem Sachstand für die Mobilitätsstation. Diese wurde im Kreistag gestrichen.

Ende: 22:00